

SAISON 2025|2026 • 23.08.2025 • AUSGABE 02 • € 1,-

TIVOLIECHO



OFFIZIELLES STADIONMAGAZIN VON ALEMANNIA AACHEN

SPONSOR OF THE DAY



MIT HERZ UND KAMPF
ZUM SIEG GEGEN 1860

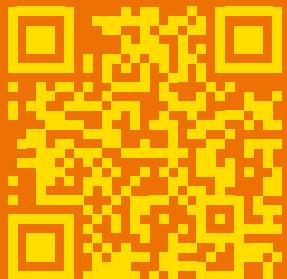
KWASI OKYERE WRIEDT:
„EIN NEUANFANG“ FÜR EI-
NEN TORSCHÜTZENKÖNIG

ROTCOM



VON ANPFIFF AN VOLL DABEI.

SEIT VIELEN JAHREN STOLZER
EXKLUSIV-PARTNER VON
ALEMANNIA AACHEN.



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGT.

 **STAWAG**

Vorwort

Liebe Alemannen,

nach der Liga-Pause und unserem klaren 6:1-Erstrundenerfolg im Pokal beim 1. FC Düren begrüßen wir euch nun zum zweiten Heimspiel in Serie hier auf dem Tivoli. Unser erster Auftritt vor heimischem Publikum vor zwei Wochen lief sicher nicht so, wie wir es uns alle erhofft hatten – aber genau heute haben wir die Chance, gemeinsam die passende Antwort zu geben. Mit voller Energie wollen wir zurück-schlagen und einem der größten Favori-ten auf den Zweitliga-Aufstieg ein Bein stellen. Der TSV 1860 München reist mit großen Namen und Ambitionen an – aber bevor die „Löwen“ über Aufstiegsträume nachdenken können, müssen sie sich in unserem Hexenkessel behaupten.

Natürlich wissen wir alle: Die personelle Situation ist momentan alles andere als einfach. Unser Kader ist ausgedünnt, und wir arbeiten Tag für Tag daran, die Mannschaft sinnvoll zu verstärken. Wichtig ist uns dabei aber, dass jede Verpflichtung wirklich passt und uns dauerhaft wei-terbringt. Mit Emmanuel Elekwa haben wir hier bereits einen vielversprechen-den jungen Angreifer gewinnen können – sein erstes Pflichtspieltor in Düren war

ein schöner Einstand und ein Mutma-cher für die kommenden Wochen. Das gesamte Spiel dort hat gezeigt: Unsere Jungs gehen bis an die Grenze – und darüber hinaus. Sie holen alles aus sich heraus, kämpfen auf der letzten Rille und lassen sich nicht beirren. Genau dafür verdienen sie unseren größten Respekt und unsere ganze Unterstützung.

Und noch ein Wort zum Einlaufen: Ich habe die Mannschaft gebeten, mir ein alternatives Einlauflied vorzuschlagen. Ihr Wunsch fiel auf die Red Hot Chili Pep-pers mit *Can't Stop* – ein Song voller Energie. Aber egal, zu welcher Musik wir auf den Platz kommen: Wir alle sind und bleiben Oecher Jonge!

Lasst uns heute gemeinsam ein starkes Zeichen setzen – von den Rängen und auf dem Rasen. Dann ist auch gegen die „Sechzger“ alles möglich!

Ich wünsche unseren Gästen aus Mün-chen sowie dem Schiedsrichtergespann ein faires Spiel.

Euer Björn Jansen



IMPRESSUM

Herausgeber:
TSV Alemannia Aachen GmbH
Krefelder Str. 205
52070 Aachen

Telefon: 0241/93840300
Fax: 0241/93840219

www.alemannia-aachen.de
presse@alemannia-aachen.de

V.i.S.d.P.:
Stephan Kaulartz

Redaktion:
Tim Gorgels, Meghan Makarowski,
Emma Gillessen, Lutz van Hasselt,
Leon Peters, Eric Karteusch,
Michael Bremen, Jörg Laufenberg,
Hans-Peter Leisten.

Anzeigen:
TSV Alemannia Aachen GmbH

Redaktionsschluss:
20. August 2025

Titelfoto:
Fabian Nelleßen

Fotos:
Jérôme Gras, Fabian Nelleßen,
Meghan Makarowski, Manfred Heyne,
Andreas Steindl, Marcel Haupt,
Stefan Overath, Marcel Decoux, Archiv,
1860 München.

Layout/Satz:
Designbüro WeltundRaum, Aachen

Druck:
Häuser Druck GmbH, Köln

DAS RUNDE MUSS INS ELEKTRISCHE.



UNSERE
LADESÄULEN
FÜR AACHEN
UND DIE REGION.



FÜR DICH. VOR ORT. VERSORGTE.

 STAWAG



News

DFB-FANINFOGESPRÄCH ZU VERBANDSSTRAFEN

Am kommenden Mittwoch findet um 18 Uhr im Presseraum im Tivoli ein DFB-Faninfogespräch zum Thema Verbandsstrafen statt. Nachdem beim letzten Treffen im vergangenen Dezember der Schwerpunkt auf dem Thema Spieltagsansetzungen lag, gibt es jetzt einen erneuten Austausch. Ziel ist es, direkt mit Vertretern des DFB ins Gespräch zu kommen, Themen anzusprechen, die Fans, unseren Verein und den Verband gleichermaßen betreffen. Um einen sachlichen Austausch zu ermöglichen, ist der Teilnehmerkreis begrenzt. Neben dem Fanbeirat und dem Bündnis Werner-Fuchs-Tribüne möchten wir auch aktiven Fanclubs und Fangruppierungen die Möglichkeit geben, mit je einem Vertreter oder einer Vertreterin teilzunehmen. Bitte meldet euren Fanclub-Vertreter oder eure Vertreterin per E-Mail unter stephan.braun@alemannia-aachen.de an. Der DFB bietet in Kooperation mit Alemannia Aachen engagierten Fans und Fanvertretern erneut die Möglichkeit, sich Gehör zu verschaffen.

ZWEITE VOR SAISONSTART, FRAUEN BEGINNEN IN DER LIGA SPÄTER

Nach dem Aufstieg in die Kreisliga B geht die Vorbereitung für die Zweite Mannschaft von Alemannia Aachen in die finale Phase. Nach einem letzten Testspiel am morgigen Sonntag beim SV Eilendorf II treffen die Schwarz-Gelben zum Liga-Auftakt nächste Woche auswärts auf die Zweite vom VfR Würselen. Anstoß auf der Ostkampfbahn in Würselen ist um 13 Uhr. Das erste Pflichtspiel bestreiten die Frauen währenddessen am kommenden Donnerstag. In der ersten Runde des Kreispokals ist bei Eintracht Kornelimünster um 19 Uhr Anstoß. Die Mittelrheinliga startet erst am 12. September, auswärts beim SV Bergfried Leverkusen.



**Förderkreis
Alemannia Aachen 2000 e. V.**

Wir unterstützen die Alemannia!

Bereits mit 5,- Euro im Monat sind Sie dabei!

- | | |
|---|------------------|
| 1. Vorsitzender: Lutz van Hasselt | +49 241 93840404 |
| 2. Vorsitzende: Josephina Vonhoege | +49 171 6558296 |
| Geschäftsführer: Jörg Laufenberg | +49 241 93840103 |
| Kassierer: Hans-Josef Barion | +49 2454 938549 |
| eMail: marketing@alemannia-aachen.de | |



aapel SOLUTIONS

Vermittlung von Führungskräften
für Stadtwerke und Verkehrsbetriebe

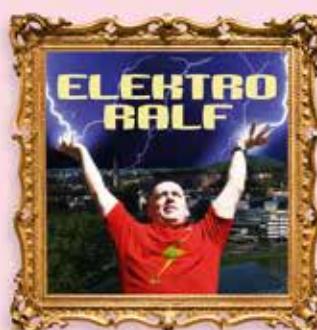
Dipl.-Ing. Hans-Peter Appel
hp.appel@appel-solutions.de

Tel. 0241 168 9985
Mobil 0173 264 6880

DESIGNBÜRO WELT&RAUM



Logoentwicklung
Geschäftspapiere
Websites



Corporate Design
Markenidentität
Fotografie



3-D Körper
Abwicklung und Zuschnitt
Druckdatenerstellung



Fahrzeugbeschriftung
Fassadenbeschriftung
... und Vieles mehr ...

INTERVIEW



**KWASI OKYERE
WRIEDT**

**„EIN NEUANFANG“ FÜR EINEN
TORSCHÜTZENKÖNIG**

Kwasi „Otschi“ Wriedt spielt seit dem Sommer für Alemannia Aachen. Der 31-jährige Stürmer erzählt im Echo-Interview, wer in seiner Familie der größte Fußballfan ist, warum er die Zeit beim FC Bayern München nie vergessen wird und wieso es bei der Alemannia auch ein Neuanfang für ihn ist.

Otschi, in der ersten Runde des Bitburger-Pokals habt ihr deutlich mit 6:1 beim Mittelrheinligisten 1. FC Düren gewonnen. Wie gut hat euch dieser Sieg getan?

Vor allem die zweite Hälfte hat uns gut getan. Wir haben die Aufgabe dann auch gut gelöst. Mit den Chancen und Toren haben wir uns Selbstvertrauen zurückgeholt.

In der Pause wurde Trainer Benedetto Muzzicato lauter. Was hat er euch gesagt?

Unser Trainer hat an unsere Ehre appelliert. Wir wussten, dass diese Leistung nicht ausreicht. Egal ob im Mittelrheinpokal oder in der 3. Liga – das reicht so nicht. In der 2. Halbzeit haben wir dann das richtige Gesicht gezeigt.

Du hast zwei Tore zum Pokalerfolg beigesteuert. Bist du damit in Aachen angekommen?

Ich versuche in jedem Spiel Tore zu erzielen. Es kann schon sein, dass das jetzt ein kleiner Brustlöscher war. Das gibt Selbstvertrauen und darf gerne jetzt so weitergehen.

Beim letzten Liga-Spiel gegen TSG Hoffenheim II hast du viele Bälle im Mittelfeld auch „festgemacht“. Ist diese körperliche Präsenz eine deiner Stärken?

Ja, das gehört definitiv zu meinen Stärken. Ich versuche, der Mannschaft so zu helfen, indem ich die Bälle im Mittelfeld festmache, damit ich mich anschließend in Richtung Strafraum orientieren kann. Dort fühle ich mich dann wohl und kann die Bälle verwerten. Meine Stärken liegen in der Box, ich lebe auch von meiner körperlichen Präsenz.

Im Sommer bist du an den Tivoli gewechselt. Warum hast du dich für Alemannia Aachen entschieden?

Jeder in Deutschland kennt Alemannia Aachen. Das ist ein sehr großer Traditionsverein. Wenn man die letzten zwei Jahre hier beobachtet hat, dann sieht

man, dass es in die richtige Richtung geht. Dazu haben mich die Gespräche mit den Verantwortlichen überzeugt. Ich bin froh, hier zu sein.

Deine beiden letzten Stationen waren in der Türkei bei Sanliurfaspor und Manisa FK. War es für dich wieder wichtig, nach Deutschland zu kommen?

Ja, das war wichtig. Insgesamt war mein Jahr in der Türkei leider nicht zufriedenstellend. Es war alles sehr chaotisch, es gab viele Trainer- und Präsidentenwechsel. An Kontinuität war nicht zu denken. Dadurch, dass der Fokus oft nicht auf dem Fußball lag, gab es viel Unruhe, welche man auch in der Mannschaft gespürt hat.

Deine Ausbildung und längste Zeit in

deiner Karriere hast du in Hamburg beim FC St. Pauli verbracht. Damit ist klar, dass du nicht mehr für den Hamburger SV spielst...

...(lacht) ich habe mich schon gefreut, dass der HSV aufgestiegen ist. Jetzt gibt es wieder ein Hamburger Derby in der Bundesliga. Ich bin mit 14 Jahren zum FC St. Pauli gewechselt, war dort Balljunge im Stadion und habe lange im Verein gespielt. Bis heute fühle ich mich mit dem Klub verbunden. Aber wenn es soweit kommen sollte, dann müsste ich schon überlegen.

Du bist vor kurzem seit längerer Zeit mal wieder in deiner Heimat Hamburg gewesen. Ist dir ein Besuch zuhause wichtig?

Ich bin schon sehr heimatverbunden,

FAKten, FAKten, FAKten

Seit dem Kindergarten ist er für alle „Otschi“, nur seine Mutter ruft ihn bei seinem eigentlichen Namen.

Der 31-Jährige hat schon einiges erlebt, vor allem Tore. Dreimal wurde er Torschützenkönig: in der Regionalliga Nord (23 Tore), Regionalliga Bayern (24 Tore) und in der 3. Liga (24 Tore). Hinzukommen zahlreiche Titel: Zweimal Deutscher Meister (2017/18, 2019/20) und DFB-Pokalsieger (2019/20) mit dem FC Bayern, Meister in der 3. Liga, der Regionalliga Bayern und Landespokal-Sieger in Niedersachsen.

Am 30. Mai 2018 feierte Otschi beim 2:0-Sieg Ghanas gegen Japan sein Nationalmannschaftsdebüt. Übrigens: In Ghana werden viele Kinder nach ihrem Geburtstag benannt, „Kwasi“ bedeutet Sonntagskind.

Sein schönstes Fußballerlebnis? Das Profidebüt für den FC Bayern München im DFB-Pokal gegen Leipzig. Wenig später durfte er auch in der Bundesliga ran, unter anderem in den beiden Duellen gegen Borussia Mönchengladbach.

Neben Fußball liebt Otschi Basketball (war schon zweimal live bei NBA-Spielen in den USA), spielt gerne mal Padel-Tennis und hat eine Schwäche für Milchreis.

Außerdem hat er gute Erinnerungen an die Münchener Löwen: Vier Spiele, drei Siege und in drei Partien selbst getroffen.

dementsprechend gerne bin ich auch in Hamburg. Ich bin stolz, Hamburger zu sein. Für mich ist es die schönste Stadt Deutschlands. Dazu sehe ich gerne meine Familie und Freunde.

Wo siehst du Aachen?

Für mich ist Aachen auch eine sehr schöne Stadt. Die Menschen, Fans und Mitarbeiter bei Alemannia Aachen sind sehr nett. Ich fühle mich hier sehr wohl, auch wenn das Wasser direkt in Aachen fehlt.

Auf dem Weg nach Aachen hat deine Karriere auch Halt beim Rekordmeister gemacht. 2019/2020 bist du Deutscher Meister, Drittliga-Meister sowie Torschützenkönig in der 3. Liga mit 24 Toren geworden. War bei Bayern München II und in der Bundesliga-Mannschaft deine erfolgreichste Saison?

Das kann man schon so unterschreiben. In dieser Zeit ist alles gelungen, was gelingen konnte. Sicherlich waren die beiden Bundesliga-Einsätze gegen Borussia Mönchengladbach und das DFB-Pokalspiel gegen RB Leipzig besonders. Das sind Momente, die mir keiner mehr nehmen kann.

Was ist danach passiert?

Leider gab es einige unglückliche Erfahrungen. Ich bin zunächst zu Willem II in die Niederlande gewechselt. Die haben sich für die Europa League qualifiziert. Nach einer guten Vorbereitung habe ich mir kurz vor dem Saisonstart den Mittelfuß gebrochen. Das war für mich die erste schlimme Verletzung. Dadurch bin ich fast die gesamte Hinrunde ausgefallen. Dann habe ich noch drei Spiele unter dem Trainer gemacht, der mich geholt hat. Leider waren wir dann im Abstiegskampf und es wurde nicht einfacher. Danach habe ich leider ein paar unglückliche Entscheidungen getroffen.

Ist das jetzt in Aachen eine Art „Neuanfang“ für dich?

Ja, definitiv. Ich sehe es nicht als selbstverständlich an, mich nochmal für so

einen großen Traditionsverein präsentieren zu dürfen. Ich sehe das als Neuanfang. Ich weiß auch, dass es jetzt auch nicht direkt von Anfang so klappen wird, wie zu Zeiten von Bayern München. Aber die Trainer und Verantwortlichen wollen mir die Zeit geben, wieder auf das Niveau zu kommen, auf dem ich sein kann.

Was kannst Du aus dieser Erfahrung heute mitnehmen, wenn es mal in einer Saisonpause noch nicht so läuft?

Bei Bayern München II habe ich eine ähnliche Erfahrung gemacht. Damals lief es in der Hinrunde nicht so gut, wir standen auf Platz 15. Unser Ziel war zunächst nur der Klassenerhalt und am Ende sind wir Meister geworden. In der 3. Liga kann es sehr schnell gehen, sowohl nach unten als auch nach oben. Nach zwei Spieltagen sollte man deshalb noch nicht nervös werden. Die Verantwortlichen werden ihre Arbeit machen und den Kader weiter gezielt verstärken. Außerdem kommen bald wieder einige Jungs zurück, die aktuell verletzt sind. Wir haben eine schlagkräftige Mannschaft. In Osnabrück haben wir bereits bewiesen, dass wir auch mit personellen Engpässen punkten können. Für uns heißt es jetzt: Zusammenrücken.

Du hast auch 64 Einsätze in der Zweiten Bundesliga, was macht die 3. Liga für dich aus, in der du mit 36 Toren in 74 Begegnungen deine beste Torquote vorweisen kannst?

Die 3. Liga ist total eng und da werden auch noch einige Tore von mir hinzukommen. Ich hoffe, dass es schon heute gegen 1860 passiert. Generell fühle ich mich gut, was auch daran liegt, dass ich in der Vorbereitung verletzungsfrei geblieben bin.

Was für einen Gegner erwartest du mit 1860 München?

Die Sechziger haben natürlich eine große Qualität mit Kevin Volland und Florian Niederlechner in der Offensive dazugewonnen. Das sind schon klangvolle Namen für die 3. Liga und mit diesem Kader muss 1860 das klare Ziel haben,

aufzusteigen. Mit unseren Fans im Rücken werden wir aber alles reinhauen und dagegenhalten.

Dein Spitzname ist "Otschi" - wie kam es dazu?

Das ist abgeleitet von meinem zweiten Vornamen "Okyere". Damals im Kindergarten hatten alle Probleme, das korrekt auszusprechen. Seitdem werde ich "Otschi" genannt. Nur meine Mutter und meine Familie nennen mich "Kwasi".

Wie wichtig ist dir deine Familie?

Sehr. Mein Bruder wohnt in Hamburg und meine Schwester in London. Wir planen auch mal einen Besuch in Aachen. Ich habe ihnen von der besonderen Stimmung auf dem Tivoli erzählt und die wollen sie nun alle selbst erleben. Darauf freue ich mich schon. Aber am Samstag schaut meine Mutter wieder per TV zu – sie ist total fußballbegeistert.



EN





Spielbericht

6:1-SIEG GEGEN DEN 1. FC DÜREN IN DER ERSTEN RUNDE DES BITBURGER-POKALS

Alemannia Aachen setzte sich in der 1. Runde des Bitburger-Pokals souverän mit 6:1 gegen den 1. FC Düren aus der Mittelrheinliga durch. Zwar gingen die Hausherren durch Philipp Simon früh in Führung (5.), doch Gianluca Gaudino per Elfmeter (25.) sowie Otschie Wriedt (45.) drehten das Spiel noch vor der Pause. In den zweiten 45 Minuten trieben Faton Ademi (49.), Emmanuel Elekwa (59.), erneut Wriedt (63.) und Lukas Scepanik (67.) das Ergebnis weiter in die Höhe.

Der Mannschaft von Trainer Benedetto Muzzicato war anzumerken, dass sie trotz aller Personalsorgen zeigen wollten, dass sie der klassenhöhere Verein sowie der Favorit sind. Doch zunächst mussten sie die kalte Dusche hinnehmen, denn mit ihrer ersten gefährlichen Aktion gingen die Gastgeber in Führung. Nach einem Steilpass enteilte Philipp Simon der Aachener Hintermannschaft und schob von der Strafraumgrenze aus ins linke untere Eck ein (5.).

Die Alemannia reagierte wütend und erspielte sich in den folgenden Minuten ein klares Chancenplus. Zunächst verfehlte Wriedt mit einem Kopfball das Gehäuse hauchdünn (12.). Nur zwei Minuten später setzte Fabio Torsiello den Stürmer mit einem feinen Zuspiel erneut in Szene – doch Wriedts Lupfer strich knapp am Tor vorbei. Der heraneilende Sasa Strujic versuchte sein Glück im Nachschuss, scheiterte jedoch am Pfosten (14.). Und auch kurz danach lag der Ausgleich in der Luft: Marc Richter flankte präzise auf den freistehenden Wriedt, dessen Kopfball das Tor aber abermals um Zentimeter verfehlte (16.).

Aufgehoben, aber nicht aufgeschoben, war jedoch das Motto der Kaiserstädter. Nachdem Wriedt im Strafraum regelwidrig zu Fall gebracht wurde, erzielte Gianluca Gaudino per Elfmeter

das 1:1 (25.). In der Folge entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, in dem die Hausherren aber auch erneut in Führung hätten gehen können. Doch Alemannia-Torwart Tom Hendriks verhindert mit seinen Paraden gegen Bryant Baidoo (28. & 37.) den erneuten Rückstand. Stattdessen drehten die Aachener die Begegnung kurz vor der Pause: Nach starker Vorarbeit von Matti Wagner kam Wriedt im Strafraum frei zum Schuss und ließ dem Dürener Keeper, Yannick Marko, mit seinem Flachschuss keine Abwehrchance (45.).

Alemannia Aachen zeigt sich torfreudig in der 2. Halbzeit

In den zweiten 45 Minuten bot sich den 2.200 anwesenden Fans dann aber ein anderes Bild: Die Kaiserstädter waren nun klar tonangebend und drückten auf die Entscheidung. Und das erste Tor der 2. Halbzeit sollte auch schnell fallen: Lukas Scepanik hatte viel Platz auf der rechten Seite des Dürener Sechzehners, behielt die Übersicht und bediente Faton Ademi, der zum 3:1 einschob (49.) – sein erstes Pflichtspieltor für die Profimannschaft.

In den nächsten Minuten spielte sich die Alemannia regelrecht in einen Rausch. Nach einem Eckball schraubte sich der eingewechselte Emmanuel Elekwa hoch und köpfte wuchtig ein (59.). Kurz darauf kam der Ball nach einem Konter über Matti Wagner zu Wriedt, der ins verwaiste Tor einnetzte (63.). Für das letzte Tor des Tages sorgte Lukas Scepanik. Nach Zuspiel von Sasa Strujic kam er frei im Rückraum zum Abschluss und legte den Ball gefühlvoll ins untere linke Eck (67.).

Das Spiel war zu diesem Zeitpunkt entschieden. Die Schwarz-Gelben hätten noch das 7:1 erzielen können, doch sowohl Ademi per Kopfball (75.) als auch Elekwa nach einem mustergültigen Zuspiel von Gaudino (82.) verpassten

es, das Ergebnis weiter in die Höhe zu schrauben.

Am Ende stand ein auch in der Höhe verdientes 6:1 für die Schwarz-Gelben und somit ebenfalls das Weiterkommen in die 2. Runde des Bitburger-Pokals zu Buche.





Anpfiff FÜR DEINE KARRIERE – SPIEL MIT IM TEAM ZENTIS!



HAST DU GUTEN GESCHMACK?
WIR AUCH. LET'S MATCH!
Bewirb dich jetzt!

[www.zentis.de/
karriere/stellenangebote](http://www.zentis.de/karriere/stellenangebote)

Sponsor of the day



„TRADITION VERBINDET – FÜR AACHEN, DEN SPORT UND DIE REGION“

3 Fragen an Nico Stobinski, Geschäftsführer Zentis GmbH & Co. KG

Das Aachener Traditionssunternehmen Zentis ist seit dieser Saison Exklusiv-Partner der Alemannia. Beim heutigen Heimspiel steht das Unternehmen als Sponsor of the Day im Mittelpunkt. Wir haben mit Geschäftsführer Nico Stobinski über die besondere Verbindung zur Kaiserstadt, das Engagement für den Sport und die Zukunft gesprochen.

Was verbindet euch mit Aachen und der Alemannia?

Zentis und die Alemannia verbindet eine lange gemeinsame Geschichte. Schon in den 1990er Jahren zierte unser Logo das Trikot der Schwarz-Gelben, und auch in den letzten Jahren haben wir unsere Partnerschaft, Schritt für Schritt wieder ausgebaut. Aachen ist unsere Heimat. Hier arbeiten und leben viele unserer Mitarbeitenden, und hier sind unsere Wurzeln. Deshalb war es für uns naheliegend, die Zusammenarbeit mit der Alemannia weiter zu intensivieren und ein sichtbares Zeichen für unsere Verbundenheit mit der Stadt und der Region zu setzen.

Wofür steht Zentis als Unternehmen?

Zentis zählt weltweit zu den führenden Herstellern von Fruchtzubereitungen für die Milch-, Eis- und Backwarenindustrie. Gleichzeitig sind wir ein bekannter Produzent von süßen Brotaufstrichen und Süßwaren. Mehr als 2.000 Kolle-

ginnen und Kollegen tragen mit ihrem Engagement dazu bei, dass unsere Produkte weltweit geschätzt werden – ein großer Teil davon direkt hier am Standort Aachen. Doch wir sind nicht nur Lebensmittelhersteller, sondern auch ein attraktiver Arbeitgeber in der Region. In Zeiten des Fachkräftemangels möchten wir jungen Menschen und erfahrenen Fachkräften gleichermaßen zeigen, dass sie bei uns spannende Perspektiven finden können – von der Ausbildung über duale Studiengänge bis hin zu vielfältigen Karrierewegen in Produktion, Forschung & Entwicklung oder im kaufmännischen Bereich. Tradition, Qualität und Innovationskraft prägen unser Unternehmen seit über 130 Jahren. Gleichzeitig setzen wir auf ein modernes Arbeitsumfeld, flache Hierarchien und ein starkes Wir-Gefühl. Denn unser Erfolg lebt von den Menschen, die bei Zentis arbeiten. Mit unserem Engagement, auch im Sport, möchten wir diese Botschaft in die Region tragen und so neue Talente für uns begeistern.

Was wünscht ihr der Alemannia und ihren Fans für die Saison?

Vor allem viele spannende Spiele, große Emotionen und unvergessliche Momente auf dem Tivoli. Gemeinsam mit den Fans wollen wir die Alemannia leidenschaftlich unterstützen. Wir sind überzeugt: Wenn Verein, Partner und Stadt zusammenstehen, kann die Alemannia noch viel erreichen. Wir freuen uns, Teil dieser Reise zu sein.



Alexa Evers (Projekt-Managerin Marketing) und Sebastian Hanisch (Bereichsleiter Marke) freuen sich gemeinsam mit Dominik Frank (links) und Philip Macherey (rechts) über den Ausbau der bislang erfolgreichen Partnerschaft.

Tabelle

Platz	Verein	Spiele	S	U	N	Tore	Diff.	Punkte
1.	MSV Duisburg	2	2	0	0	6:1	5	6
2.	Energie Cottbus	2	1	1	0	5:3	2	4
	SV Wehen Wiesbaden	2	1	1	0	5:3	2	4
4.	TSG Hoffenheim II	2	1	1	0	4:2	2	4
	TSV 1860 München	2	1	1	0	4:2	2	4
6.	1. FC Saarbrücken	2	1	1	0	5:4	1	4
7.	Hansa Rostock	2	1	1	0	1:0	1	4
8.	FC Viktoria Köln	2	1	0	1	3:2	1	3
9.	VfB Stuttgart II	2	1	0	1	3:3	0	3
10.	SSV Ulm 1846 Fußball	2	1	0	1	2:3	-1	3
11.	SC Verl	2	0	2	0	4:4	0	2
12.	Rot-Weiss Essen	2	0	2	0	2:2	0	2
13.	TSV Havelse	2	0	2	0	1:1	0	2
14.	FC Ingolstadt 04	2	0	1	1	2:3	-1	1
	SV Waldhof Mannheim	2	0	1	1	2:3	-1	1
16.	Erzgebirge Aue	2	0	1	1	0:1	-1	1
17.	Alemannia Aachen	2	0	1	1	2:4	-2	1
18.	VfL Osnabrück	2	0	1	1	1:3	-2	1
19.	Jahn Regensburg	2	0	1	1	1:5	-4	1
20.	1. FC Schweinfurt 05	2	0	0	2	0:4	-4	0

EUROGRESS AACHEN

WOLF
WORLD OF FITNESS
PARTY



SAMSTAG
22. NOV
20 UHR

DAAD

MICHIS + MORE

VVK 20 EURO

TUJAMO LUNAX
MAIN ACT

TICKETS SICHERN



HAUPTSPONSOR

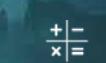


KEEP-SMILING
Biss und Optik stimmen

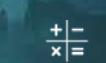
Orthopraxis
Dr. med. Ebrahimi
Orthopädie & Unfallchirurgie



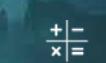
LÖHNCOM GMBH
LOHNEN SIE SICH



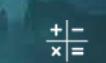
KLENKES
Rechtsanwälte



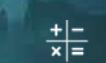
VIES
SANCE



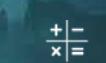
Plastische Chirurgie Dr. Hünig



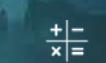
FOX



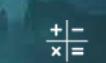
Dein Konzert
www.fox-touristik.de



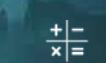
topSun & sunShine



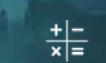
Die Sonnenbrillen für Ihren Urlaub



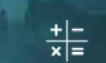
SONIAK



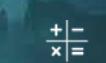
Impressionen Fotografie & Video Service



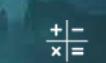
KIRKNERG & KLOUBER



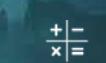
Steuer-Berater



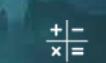
KOHL



Immer in Bewegung



wof.de



f o Instagram APP



Fringsgruppe



ES GEHT WIEDER LOS

UND NATÜRLICH SIND WIR DABEI!

Mit der Alemannia, heißt mit der Fringruppe! Sind Sie auch mit dabei?

WECON
NETZWERK

DAS SYMPATHISCHE
BUSINESS-NETZWERK
EXKLUSIV AUF ENTSCHEIDEREBENE

www.wecon-netzwerk.de/aachen-dueren

weconnetzwerk.aachen.dueren



Bereits über
150 Mitglieder in
Aachen & Düren
vertrauen auf unser
Business-Netzwerk
- werde jetzt
Mitglied.



Die putzen wir locker weg

Tank- & Siloreinigung direkt an
der Ausfahrt A4 **Köln-Eifeltor**

**TOP TANK
CLEANING**

3



TOP TANK CLEANING



HACCP - SQAS - AJA - DVTI - eECD - VDF - Cargill
Zubehör und Ersatzteile | Bistro | Fahrerduschen | Bonuskarten | WiFi

Am Eifeltor 4 (Einfahrt 2) | 50997 Köln

Tel.: +49 221 - 36 79 39 - 17 | Fax: +49 221 - 36 79 39 - 15

info@ttc-koeln.de | www.ttc-koeln.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 6.00 – 22.00 Uhr

und auch nach Terminvereinbarung



Zahlen sind nur Zahlen.

Bis jemand Zusammenhänge darin sieht.

Wir.

Komplexe Daten werden zu klaren Einblicken.
Dank digitaler Unterstützung und persönlicher Expertise.

In digitalen Zeiten berät man anders







TSV 1860 MÜNCHEN



ANSCHRIFT: Grünwalderstraße 114,
81547 München

INTERNET: www.tsv1860.de

GRÜNDUNGSDATUM: 17. Mai 1860

VEREINSFARBEN: Weiß-Blau

STADION: Städtisches Stadion
an der Grünwalder Straße (15.000 Plätze)

PRÄSIDENT: Gernot Mang

TRAINER: Patrick Glöckner

Kader

Tor:

René Vollath (11), Miran Qela (12), Thomas Dähne (21), Paul Bachmann (40).

Abwehr:

Tim Danhof (2), Siemen Voet (3), Jesper Verlaat (4), Max Reinthaler (16), Morris Schröter (17), Kilian Jakob (18), Sean Dulic (25), Philipp Maier (26), Manuel Pfeifer (27), Lasse Faßmann (33), Raphael Schifferl (37), Clemens Lippmann (41).

Mittelfeld:

Thore Jacobsen (5), David Philipp (8), Max Christiansen (13), Samuel Moïse Althaus (20), Maximilian Wolfram (30), Kevin Volland (31), Tunay Deniz (36).

Sturm:

Florian Niederlechner (7), Justin Steinkötter (9), Soichiro Kozuki (14), Emre Erdogan (19), Sigurd Haugen (22), Patrick Hobsch (34).

Zugänge:

Manuel Pfeifer (TSV Hartberg), Kevin Volland (1. FC Union Berlin), Max Christiansen (Hannover 96), Florian Niederlechner (Hertha BSC), Thomas Dähne (Holstein Kiel), Siemen Voet (Slovan Bratislava), Kilian Jakob (FC Erzgebirge Aue), Justin Steinkötter (TSV Steinbach Haiger), Sigurd Haugen (Aarhus GF), Emre Erdogan, Clemens Lippmann, Miran Qela, Lasse Faßmann und Samuel Moïse Althaus (alle TSV 1860 München U19).

Abgänge:

Lukas Reich (SpVgg Greuther Fürth), Julian Guttau (FC Erzgebirge Aue), Fabian Schubert (ASK Voitsberg), Marco Hiller (KAS Eupen), Eliot Muteba (Würzburger Kickers), Moritz Bangerter (SV Wacker Burghausen), Erion Avdija (SpVgg Unterhaching), Raphael Ott, Tim Kloss (beide FC Viktoria Köln), Anderson Lucoqui, Leroy Kwadwo und Marlon Frey (alle vereinslos).

Bilanz

Bilanz: 24 Spiele – 8 Siege – 11 Unentschieden – 5 Niederlagen

GEGNERCHECK



1860 MÜNCHEN: ZWEI VERLORENE SÖHNE BRINGEN DIE EUPHORIE ZURÜCK

Das zweite Liga-Heimspiel in Folge steht an und die Alemannia empfängt mit dem TSV 1860 München ein echtes Kaliber auf dem Tivoli. Wir haben die Löwen, die als einer der größten Aufstiegsanwärter gelten, unter die Lupe genommen.

T wie Trio:

Er ist beinahe schon unwiderstehlich, der neue Sturm der „Sechzger“. Kein Wunder, begeisterten die sportlichen Verantwortlichen der Münchener ihre Fans doch in der Sommerpause mit zwei Aufsehen erregenden Rückholaktionen: Florian Niederlechner, einst Bundesliga-Stürmer unter anderem für Freiburg, Augsburg und die Berliner Hertha, und Kevin Volland, 15-maliger deutscher A-Nationalspieler und etwa früherer Top-Stürmer bei Bayer Leverkusen, kehrten zu ihrer früheren Liebe nach Giesing zurück. Die beiden einstigen Jugendspieler des TSV sind inzwischen allerhand herumgekommen in der Fußball-Welt und sollen die ambitionierten Löwen in diesem Jahr endlich zurück in die 2. Bundesliga schießen. An ihrer Seite stürmt jedoch noch ein weiterer Angreifer von Top-Format, der in der letzten Saison im Trikot von Hansa Rostock bereits die 3. Liga unsicher machte: Sigurd Haugen. Auch der Norweger ist ein Sommer-Neuzugang bei 1860 und bestach 2024/25 durch zehn Ligatore in 32 Spielen. Dass das neue Offensiv-Trio aus München funktioniert, bewies es am zweiten Spieltag beim 3:1-Sieg gegen Osnabrück – alle drei Mitglieder des vielleicht neuen magischen Giesinger Dreiecks trafen.

S wie Störgeräusche:

Seit Hasan Ismaik im Jahr 2011 als Investor bei den „Sechzern“ eingestiegen ist, gibt es immer wieder Kontroversen und Ärger rund um seine Person sowie seinen für viele Fans zu großen Einfluss auf den Traditionsverein. Das jüngste Kapitel schloss sich nun im Vorlauf der soeben begonnenen Spielzeit an. Nach einer Anfang Juli veröffentlichten Mitteilung des inzwischen ehemaligen Präsidiums des Vereins über den angeblich feststehenden Verkauf der Anteile Ismaiks an eine Schweizer Familienholding folgte wenig später die Rolle rückwärts. Der Deal platzte – und das neue Präsidium zeigte sich in einer weiteren Mitteilung verwundert über die Vorgehensweise seiner Vorgänger. Nun bleibt der 48-jährige Ismaik, der über sein Unternehmen HAM International Limited Hauptgesellschafter des TSV 1860 ist, doch an

Bord und fand kritische Worte für das geschiedene Präsidium. Dessen Vorsitzende Robert Reisinger und Karl-Christian Bay hätten durch die Veröffentlichung der ursprünglichen und offenbar verfrühten Mitteilung „alle belogen“, äußerte sich Ismaik. Gleichzeitig prüfe er nach Angaben des Bayrischen Rundfunks aktuell rechtliche Schritte gegen den vorgesehenen Käufer seiner Anteile, den er durch die Nennung seines Namens – Matthias Thoma – auch konkret benannte.

V wie Variabilität:

Kaum ein Trainer in der 3. Liga verfügt mit Blick auf die Kaderbreite über solch einen Luxus wie TSV-Coach Patrick Glöckner. Der in der vergangenen Saison mehr oder minder als Feuerwehrmann verpflichtete Fußballlehrer hatte die Löwen in der Rückrunde nicht nur souverän zum Klassenerhalt geführt, sondern möchte mit seiner punktuell ausgezeichneten verstärkten Truppe nunmehr ganz oben anklopfen. Dabei hat Glöckner Woche für Woche die Qual der Wahl, auf welche Profis er bei der Aufstellung zurückgreifen möchte – hinter bereits genannten Top-Stürmern wie Niederlechner, Volland oder Haugen lauem mit Soichiro Kozuki und Patrick Hobisch zwei weitere Angreifer, die bei so manchem Drittligisten wohl jede Woche in der Startelf stehen würden. Dazu kann der Coach es sich leisten, gestandene Drittliga-Spieler wie beispielsweise die Defensivmänner Max Reinthaler, Raphael Schifferl oder Kilian Jakob von der Bank zu bringen. Alle drei hatten beim Toto-Pokal-Zweit rundenspiel in der letzten Woche gegen den Bezirksligisten TSV Geiselbullach-Neu-Estling (8:0) die Gelegenheit, sich für einen Einsatz gegen die Alemannia zu empfehlen...

Unser Spieler im Fokus:

Tunay Deniz. Den ganzen Trubel um die alten neuen Stars im 1860-Sturm ausgeblendet, ist der Sechser seit seiner Verpflichtung im letzten Sommer Dreh- und Angelpunkt im Löwen-Spiel. Gemeinsam mit Thore Jacobsen, seinem kongenialen Partner im defensiven Mittelfeld, denkt und lenkt er die Angriffe der Münchener wie wenig andere Positionskollegen in der 3. Liga. Zu seiner Spielstärke und seinem bemerkenswerten Spielverständnis gesellt sich zudem seine große Spezialität: direkte Freistöße. Gleich zwei davon verwandelte er in der letzten Saison in einen Torerfolg, zudem sind auch seine Distanzschüsse außerhalb ruhender Bälle gefürchtet – Obacht!

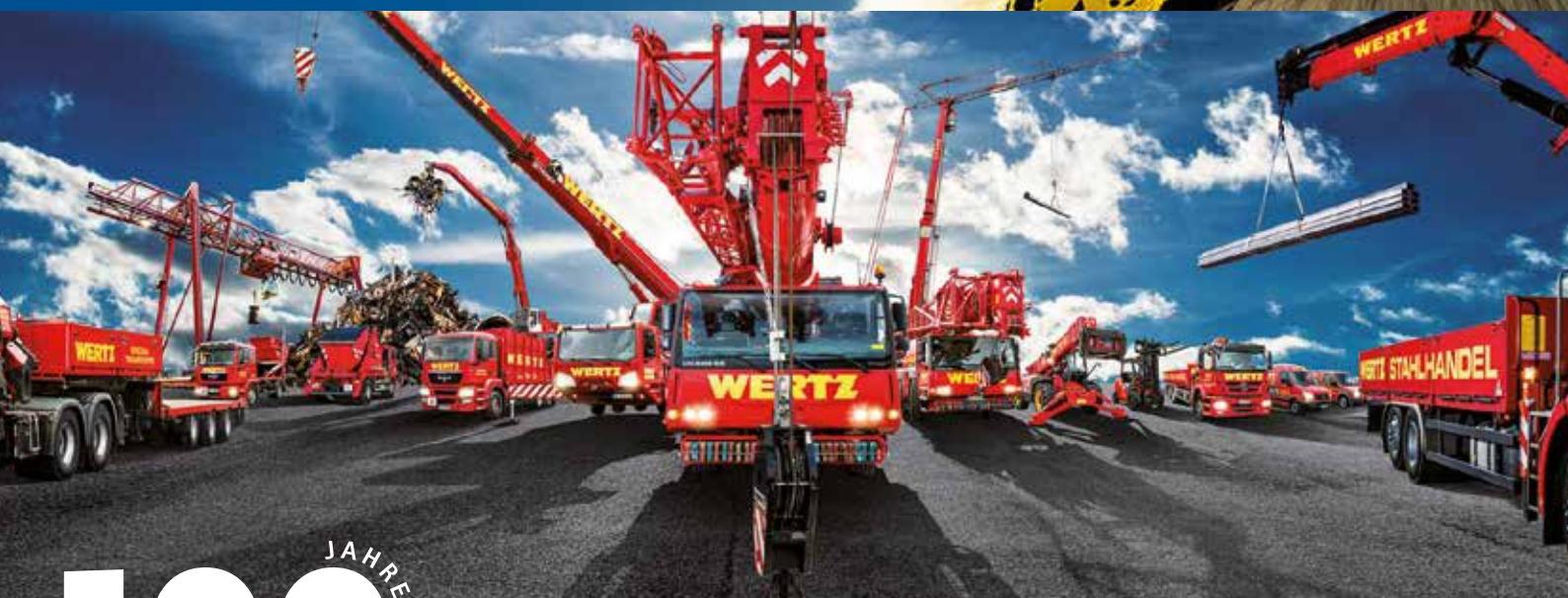
KEEP COOL

Gemeinsam zum Erfolg!



www.factor.de

Werde
Teil unseres
Teams!



100 JAHRE
WERTZ

Hier kommt Erfahrung zum Tragen

Wenn es schwer wird, kommen wir ins Spiel – denn unser Metier sind Stahlhandel, Entsorgung und Schwertransporte. Seit 1921 sind wir für zuverlässige Auftragsabwicklung und vorbildlichen Service in fünf „schweren“ Geschäftsbereichen bekannt, und zwar überregional.

Mehr Informationen finden Sie unter www.wertz.de.

- Schrott und NE-Metall-Recycling
- Stahlhandel und Brennschneidbetrieb
- Container- und Entsorgungsdienste
- Gabelstapler – Verkauf und Service
- Autokrane und Schwertransporte bekannt.



Vielfalt ist unsere Stärke

WERTZ Handelsgesellschaft mbH & Co. KG
WERTZ Autokrane GmbH & Co. Transporte KG
Rödgerheidweg 34, D-52068 Aachen
Tel. +49 (0) 241/555 02-0, info@wertz.de
Fax +49 (0) 241/555 02-200, www.wertz.de

WERTZ Schrott- und Metallhandel
Düren GmbH & Co. KG
Brückenstraße 260, D-52351 Düren
Tel. +49 (0) 2421/39 2014
Fax +49 (0) 2421/39 2013



Afterglow Druck und Gestaltung
Dormanns Heizung+Sanitär GmbH
Elektro Eckstein GmbH & Co. KG
Orthopädie-Schuhtechnik Karsten Konrad
HDL - Heusch Sicherheit und Schließdienst
GEKE-Service

Dieter Bischoff
Öcher Entrümpler
W.J. Koolen Bedachungen GmbH
Bechtle GmbH IT-Systemhaus Aachen

Raschka
Philipp Leisten 2.0
Weber, Karolina
Gronen, Oscar
Werbegestaltung Wouters GmbH
Aachener Rohrreinigungsdienst
Wurdack Steuerungsberatung GmbH
Kolonko-Hinssen, Eva-Maria
Eventbowling

Elektro Mertens
Schornsteinfeger Patrick Pala
Elektro Rosemeyer
Clipeus GmbH
Kurth Verpackungen
WA - KA Kreditversicherungsmarkler

Neulen, Thomas und Neulen, Bernhard
Rick, Hans-Josef
Fisch Ziegel am Hitmarkt Krefelder Straße

Katholische Stiftung Marienhospital Aachen
Flora Mobiler HaarExpress und Salon
P&L Personalleasing GmbH
Schuhgarten Rosenbaum
Breuer Bedachungen GmbH
Dr. Stollewerk
Alemannia Fan Club Bayern
Maler Jansen
Michael Glasmacher

LOGEN PARTNER

Sven Fleu Glas- und Gebäudereinigung
Fendel & Keuchen
Vonhoegen Bauunternehmung
ATB GmbH
DSA Daten- und Systemtechnik GmbH
TPPI GmbH
schwartz GmbH
Schürkens GmbH & Co. KG
Küchen Breuer
KS Bau GmbH
Steuerberatung Handels Hinze Schütz
Heizungsbau Johnen
Anna Fritsch & Team - Praxis für Kinder- und Jugendmedizin
HABRA Transport und Baustoffhandel GmbH

Falke Türautomaten
M. Stein GmbH
HBZ Abwassertechnik
Schäfers SHK
Philipp GmbH
Anna Itzerodt Steuerberaterin
Greenwater Capital
Daniel Jacobs
Alimpex
Vilitas
Clasen & Zaunbrecher
Dachtechnik Meinolf
Benjamin Harren
Malerbetrieb Roßkamp
Herrig & Rüttiger

Der Alemannia Kader 2022



Trainer

**Benedetto
Muzzicato**



Co-Trainer

**Ilyas
Trenz**



Co-Trainer

**Noah
Hach**



Co-Trainer Analyse

**Lars Christopher
Manz**



Torwart-Trainer

**Ivica
Ljubicic**



Athletiktrainer

**Mele
Mosqueda**



Jan
Olschowsky

01



Matti
Wagner

03



Felix
Meyer

04



Sasa
Strujic

05



Tom
Hendriks

22



Jeremias
Lorch

06



Mika
Hanrahs

15



Florian
Heister

19



Elias
Bördner

23



Lamar
Yarbrough

25



Nils
Winter

30



Joel
da Silva Kiala

37



Mannschaftsarzt
**Dr. Alexander
Mauckner**



Mannschaftsarzt
**Dr. Bennet
Carow**



Mannschaftsarzt
**Dr. Iordanis
Gissis**



Mannschaftsarzt
**Omid
Sekandary**



Mannschaftsarzt
**Mahmoud
Delonge**

25 / 2026

Auf Tour mit



Eifelgold
REISEN



08



28



49



10



36



Physio

**Youssef
Baaoui**



Physio

**Sven
Vonderhagen**



Physio

**Sebastian
Zuleger**



07



11



18



Zeugwart

**Mohammed
Hadidi**



09



17



20



14

Zeugwartin



**Wera
Bosseler**

TEAMSPO RT BEDARF

OHNE ZWISCHENHÄNDLER
DIREKT VON CAPELLI SPORT



[capellisport.eu]

02102/4349-0
EUROPE@CAPELLISPORT.COM

CAPELLI®
SPORT

CAPELLI SPORT // CAPELLI SPORT //

Mehr Produktivität und strategische Vorteile durch IT-Outsourcing



Ganz nach dem Motto "Fair gewinnt".
Preis-Leistung - Überragend.
Win-Win? Was denn sonst?

**Interessiert?
Dann nichts
wie ran:**

+49 241 94967 - 0
info@vooss.ac



**Der allerbeste Support und Service,
den's gibt, damit's einfach läuft.**

- Aufsetzen des gesamten Systems
- Integration Ihres lokalen Netzwerks
- Anbindung aller Nutzer
- Lizenzmanagement
- Update-Verwaltung aller Anwendungen
- Systemwartung & -management
- Netzwerkadministration und -konfiguration
- Erste-Hilfe-Störungshelfer in Notfällen
- schnelle Reaktionszeit wenn es drauf ankommt
- geschulter Kundenservice mit hoher Expertise



**Viel mehr Schutz und Sicherheit,
damit wirklich nichts gecloud wird,
und Sie beruhigt schlafen können.**

- extrem sicherer Zugang
- Zugriff ausschließlich über VPN
- Schutz vor Viren, Spam, Phishing, ...
- Einhaltung der Datenschutzrichtlinien
- nach höchsten Sicherheitsstandards
- Daten-Sicherheit durch hochwertige Firewall
- Mehrschichtiges Datensicherungs-Konzept
- Serverbetrieb im DATEV-Rechenzentrum
- ISO 27001 zertifiziert

wir sind IT einfach ■

Alemannia-Momente

AUS EINER IDEE ENTSTAND EINE ZEITLOSE HYMNE

Über ein Vierteljahrhundert heißt es „You Never Walk Alleng“

Es ist vor allem eine Passage, die Gänsehaut garantiert. Wenn Jupp Ebert nach dem Intro das „Alemannia my love“ anstimmt. In seiner unverwechselbaren Art, mit der rauchig-sanften Blues-Stimme. Das geht unter die Haut. Heute genauso wie vor über 25 Jahren. Das „You Never Walk Alleng“ ist heute aus der musikalischen Choreographie kurz vor dem Anpfiff nicht mehr wegzudenken. Genauso wie das „Aber eins, aber eins“ der Atömchen von 1967. Und damit wären im Grunde die beiden einzigen wirklichen Alemannia-Hymnen genannt.

Dass das Lied so ein zeitloser Erfolg werden würde, hätten die Urheber wohl selbst nicht gedacht. Der Aachener Musiker und Pianist Thomas Giese rief bei Jupp Ebert an und berichtete von einer Hymne, die er für die Alemannia komponiert hätte. Der Text stammte aus der Feder des Aacheners Heinz Schauerte.

„Ich hatte erstmal schon wirklich Bedenken. Wegen der

Schwere, die im ersten Moment in der Rohversion zum Tragen kommt und dachte: Die Fans killen uns. Ein Stadion-Lied muss fröhlich sein. So wie in Köln.“ Jupp Ebert muss heute selbst lachen, wenn er sich daran erinnert, denn bis zur Veröffentlichung des Songs passierte natürlich noch jede Menge. Und das hängt nicht zuletzt mit dem Musiker Jupp Ebert zusammen. Der war nämlich Ende der neunziger Jahre des vorigen Jahrhunderts alles andere als ein Unbekannter. Ein kurzer Blick in den musikalischen Werdegang sei erlaubt.

Vor 78 Jahren im Umfeld des Marschiertores geboren und aufgewachsen, zeigte der kleine Jupp bereits sehr früh seinen Hang zum Performen: „Unser Haus hatte einen Hinterhof, auf den die Nachbarn von drei Seiten aus blicken konnten. Ich stellte mich manchmal mitten auf den Platz und sang meine Lieder. Die Nachbarn packten dann kleine Rotgeldmünzen in Papier und warfen sie mir runter.“ Angst vor der Öffentlichkeit oder Lampenfieber hatte der Bursche offensichtlich nicht. Was sich einige Jahre später im Pfarrheim in der Burtscheider



Zeise erst recht beweisen sollte. Zufällig hörte der damals 14- oder 15-Jährige eine Band beim Proben ihrer Beatles-Stücke, er sprang spontan als Sänger ein und war Teil der Combo. Zahlreiche Formationen schlossen sich an, die Blizzards, die Rain City Rollers und vor allem 1994 die RTL-Allstars, die den musikalischen Teppich für die deutschlandweit beliebte Sendung „RTL Samstag Nacht“ mit Stars wie Esther Schweins, Olli Dietrich oder Wiegand Boning ausrollten. Bandleader war Martin Ernst. Und hier schließt sich der Kreis zu unserem Alemannia-Song. Genau diesem Martin Ernst schickte der Öcher Sänger ein paar Jahre später die erste Version von „You Never Walk Alleng“, der das Ganze durcharrangierte. „Und plötzlich klang das!“, berichtet der Mann, der unter anderem mit Joe Cocker oder Bonnie Tyler auf der Bühne stand. Der Song wurde offiziell im Weißen Saal des Aachener Rathauses vorgestellt. Alemannia hatte gerade den Wiederaufstieg in die 2. Bundesliga geschafft, und im Grunde waren die Weichen für die Hymne, die an das „You never walk alone“ des FC Liverpool angelehnt ist, gestellt.

Die Stimme Jupp Eberts, der schon als kleiner Junge mit Fahne und Bilderalbum den Tivoli besuchte, verleiht dem Song seit über 25 Jahren seinen unverwechselbaren Charakter. Und meistens bilden die Massen auf Sitz- und vor allem Stehrängen einen stimmgewaltigen Hintergrundchor. Wirklich professionell wollte Jupp Ebert („Ich habe keine musikalische Ausbildung“) aber nicht singen. Er hat viele Jobs gehabt und arbeitete zuletzt lange als Archivar im Klinikum, aber am Wochenende war Showbiz angesagt. Und die Spiele er Alemannia, der er im Herzen immer treu geblieben ist.

Auch heute noch sieht man den 78-jährigen Vater, Großvater und Urgroßvater regelmäßig im Stadion. Und wenn das „You Never Walk Alleng“ gespielt wird, schämt er sich nicht seiner Emotionen: „Wir hätten nie gedacht, dass unser Stück über 25



Jahre die Alemannia-Spiele begleitet. Und darauf dürfen wir auch ein bisschen stolz sein.“ Das dürfte niemand in Abrede stellen. Und das Ende dieser musikalischen Fan-Liebesgeschichte ist mitnichten absehbar.





Für Fans und alle die es noch werden wollen

Mit der ASEAG bequem zum Tivoli und zurück

DEINE BEGEISTERUNG FÜR IT IST GENAUSO GROSS WIE FÜR DIE ALEMANNIA?

Werde Teil unseres Teams!

Bewerben
& bewegen!

www.regioit.de/jobs



mateco
YOUR BETTER WAY UP

Arbeitsbühnen mietet man beim Profi!



**Wir sind da,
wo Sie uns brauchen!**

Niederlassung Köln
Emil-Hoffmann-Straße 40
50996 Köln
T +49 (0)2236 38467-0
Koeln@mateco.de

Mietstation Aachen
Jülicher Straße 324
52070 Aachen
T +49 (0)241 96000-90
Aachen@mateco.de

www.mateco.de



Europaverkehre Hammer & Co. GmbH

ALEMANNIA AUF ACHSE – WENN FANLIEBE FAHRT AUFNIMMT

Ein Silozug im Vereinsdesign , der mehr bewegt als nur Ware

In der Welt der Logistik zählt mehr als nur Tempo und Präzision – es geht um Verlässlichkeit, Weitblick und Herzblut. Die Europaverkehre Hammer & Co. GmbH mit Sitz in Aachen lebt genau diesen Anspruch – und macht ihn jetzt auch sichtbar: Zwei Silozüge im Design von Alemannia Aachen sind auf Europas Straßen unterwegs und transportieren nicht nur hochwertige Schüttgüter, sondern auch ein Stück Heimat, Identität und Fußballleidenschaft.

Das Logistikunternehmen ist bereits in dritter Generation familiengeführt und hat sich auf internationale Silotransporte spezialisiert. Mit den geschäftsführenden Gesellschaftern Hans Bresser und Nadine Claßen hält nicht nur die neue Generation Einzug, die Bewährtes schätzt, sondern gleichzeitig neue Akzente setzen möchte. Während die erfahrene Logistikstruktur weiterhin die Grundlage bildet, bringen moderne Technologien, neue Perspektiven und frischer Unternehmergeist das Unternehmen voran.

Gemeinsam mit ihrem verlässlichen Team stehen sie für Qualität, Flexibilität und Kundenorientierung im täglichen Transportgeschäft.

„Wir haben das große Glück, auf einer stabilen Basis aufzubauen zu können. Jetzt geht es darum, diese Stärke in die Zukunft zu tragen – mit Innovationsfreude, klaren Werten und einer Portion Mut“, beschreibt Nadine Claßen die gemeinsame Vision.

Der Mut zur Veränderung zeigt sich nicht nur intern – sondern auch auf der Straße. Die Idee, zwei Silozüge im Design ihres Herzensvereins Alemannia Aachen zu gestalten, war mehr als ein Gag. Sie ist Ausdruck tiefer Verbundenheit mit der Region, dem Verein – und dem Unternehmen selbst.

Wir sind mit der Alemannia groß geworden – genau wie mit Hammer & Co. Mit den neuen Silozügen bringen wir unsere Wurzeln, unsere Leidenschaft und unseren Teamgeist auf die Straße“, so Hans Bresser.

Seit Sommer dieses Jahres sind die schwarz-gelben Silozüge im Einsatz. Sie fahren durch Städte, Regionen und Länder, machen an Kundenstandorten Halt und waren natürlich auch schon vor dem Tivoli zu sehen. Für Hammer & Co. ist das mehr als nur ein Hingucker. Es ist eine Verbindung von Arbeitsalltag und Vereinsliebe, die ganz einfach dazugehört.

Die Reaktionen sind durchweg positiv – egal ob auf der Autobahn, an Kundenstandorten in Europa oder vor dem Aachener Tivoli. Die Fahrzeuge sind nicht nur ein Blickfang, sondern ein Statement: für Familienunternehmertum, für die Region und für eine moderne Logistik, die mehr kann als nur transportieren.

So gelingt der Generationenwechsel bei Hammer & Co. nicht nur im Stillen – sondern sichtbar, sympathisch und mit viel Herz. Denn Logistik kann mehr als transportieren. Manchmal erzählt sie auch eine Geschichte.



Aus der Sponsorengemeinschaft TIVOLI GRILLER: STADIONGENUSS FÜR ZUHAUSE

Martino Winkens - Aus der Region, für die Region

Es ist ein Ritual, das für viele Fans mehr als nur eine kleine Mahlzeit darstellt – die Stadionwurst am Tivoli. Unvergessen die Momente, wenn die Wurst über dem Grill brutzelt und der Duft von frisch zubereiteten Leckereien durch den Tivoli zieht. Aber was tun, wenn kein Heimspiel ansteht? Ab sofort können sich alle Alemannen dieses einzigartige Stadiongefühl direkt nach Hause holen, und zwar mit den neuen Tivoli Gril- lern.

Exklusiv in ausgewählten REWE-Märkten der Region erhältlich, bieten die Tivoli Griller, Bratwurst und Krakauer, den Fans alles, was das Herz begehrte. Und das Beste: Sie sind nicht nur ein Stück Stadionflair, sondern auch ein Symbol für die Qualität und Regionalität, die den Verein und seine Partner verbindet.

Hinter der Produktion der neuen Tivoli-Griller steht der Fachbetrieb Martino Winkens Wurst- und Fleischwaren aus Stolberg, die seit dem 01. Juli neuer Wurstpartner von Alemannia Aachen sind. Die traditionsreiche Metzgerei, die mittlerweile mehr als 140 Jahre auf dem Buckel hat, steht für handwerkliche Meisterleistung, ehrliche Zutaten und kurze, regionale Lieferwege. Der Betrieb blickt auf eine lange Geschichte zurück: Vom klassischen Ladengeschäft in der Elsassstraße über die umfassende Modernisierung und den Neubau in Stolberg bis hin zur KI-gestützten Produktionsüberwachung – hier trifft Tradition auf Innovation.

Martino Winkens, der das Familienunternehmen 1989 übernahm und seitdem kontinuierlich weiterentwickelte, betont stolz: „Es ist eine Herzenssache für mich, die Region kulinarisch zu vertreten – und nun auch die Alemannia zu unterstützen. Dass durch die Partnerschaft mit REWE und der Alemannia der Stadiongenuss nun auch auf den heimischen Grill gebracht wird, ist für mich das i-Tüpfel-

chen dieser Zusammenarbeit.“

Stadionflair direkt im eigenen Garten

Die Tivoli Griller bieten die perfekte Gelegenheit, sich selbst ein Stück Stadion-Atmosphäre nach Hause zu holen – sei es beim Public Viewing der Auswärtsspiele, beim Grillen mit Freunden oder einfach an einem entspannten Nachmittag im Garten. Die Bratwürste und Krakauer, die von nun an bei jedem Heimspiel über die Kiosktheke des Tivolis wandern, sorgen nicht nur für kulinarischen Genuss, sondern auch für ein Stück Identität, das tief mit dem Verein und der Region verbunden ist. Wer jetzt also beim nächsten Grillfest den Stadiongenuss nachahmen möchte, kann sich sicher sein: Die Tivoli Griller sind der perfekte Begleiter für jedes Spiel.

Die Alemannia freut sich, mit dem Martino Winkens Fachbetrieb für Wurst- und Fleischwaren einen traditionsreichen und regionalen Partner ins Boot geholt zu haben. „Es ist unser klar definiertes Ziel, unseren Fans bei Heimspielen hochwertige und fair produzierte Verpflegung aus der Aachener Region anzubieten. Dementsprechend sind wir sehr glücklich darüber, dass wir mit Martino Winkens ein Unternehmen an unserer Seite begrüßen dürfen, welches unsere Werte im Bereich Nachhaltigkeit und Verantwortung teilt“, erklärt Dominik Frank, Nachhaltigkeitsbeauftragter bei Alemannia Aachen.

„Wir sind stolz, unsere Region kulinarisch zu vertreten – und jetzt auch unsere Heimatmannschaft Alemannia Aachen unterstützen zu dürfen“, sagt Martino Winkens. „Für mich persönlich ist das eine Herzenssache. Als Fan der Alemannia fühlt sich diese Partnerschaft wie eine Ehre an – und wir freuen uns darauf, die Fans, mit der Stadionwurst zu versorgen.“





SIRENE BELEK HOTEL

ANTALYA



Kempinski Hotel
The Dome

BELEK ANTALYA

SONDERANGEBOT

ECHTE EMOTIONEN – WERBUNG DIREKT AM TIVOLI

Mit dieser großen LED-Videowand an der Ecke
Krefelder Str./ Albert-Servais-Allee Erreichen Sie pro
Heimspiel ca. 25-30 TSD-Menschen.

Nur 189 Euro, statt 289 Euro
(Maximal 5 Werbepartner pro Heimspiel)

JETZT BUCHEN

 info@rubymedia.de

 www.rubymedia.de



Mathes
**DESIGN
LAGER
VERKAUF**

05.-13.9.



**PRODUCT FOR LIFE
FAN FOR LIFE**

NEW LOCATION

LIEBIGSTR. 17/23



SKRA
RECHTSANW



www.i...



Druckerei

Das Fansofa

BESONDERE MOMENTE VON DER SEITENLINIE

Heute zu Gast vor der Werner-Fuchs-Tribüne: Alemannia-Fans aus Bayern

Auch in dieser Saison haben Alemannia-Fans wieder die Möglichkeit, ihre Mannschaft direkt von der Seitenlinie aus zu erleben. Möglich macht dies das Fan-Sofa. Anders als im Vorjahr werden die begehrten Plätze nun jedoch nicht mehr zufällig verlost. Stattdessen möchte der Verein gezielt Menschen belohnen, die sich besonders engagieren oder aktuell schwere persönliche Herausforderungen meistern.

Beim Heimspiel gegen die Zweitvertretung der TSG Hoffenheim nahm daher Pascale mit seinen beiden Kindern Noah und Linus auf dem Sofa Platz. Pascale ist alleinerziehender Vater, bei dem ein Tumor an der Wirbelsäule diagnostiziert wurde. Allem Anschein nach drückt dieser auf den Sehnerv, weswegen er zu dem einen Augeninfarkt

erlitt. Schon seit seiner Kindheit ist er glühender Alemannia-Anhänger und hat diese Liebe an seine beiden Söhne weitergegeben. Noch bevor er sich einer Operation unterziehen musste, durfte er sich gemeinsam mit seinen Kindern über dieses besondere Erlebnis freuen.

Und auch beim heutigen Spiel gegen die Münchner Löwen wird einem außergewöhnlich treuen Anhänger eine Freude gemacht: Markus Dötterl, der seit über 35 Jahren zur Alemannia hält, nimmt gemeinsam mit seinen Töchtern Emma und Paula auf dem Fan-Sofa Platz. Mehr als drei Jahrzehnte begleitet er bereits den Verein durch Höhen und Tiefen: Er gründete den ersten Alemannia-Fanclub in Bayern, reist regelmäßig 600

Kilometer für die Spiele auf dem Tivoli an, unterstützt seit Jahren soziale Projekte rund um den Klub und gibt selbst in schwierigen Zeiten weiter, wo er kann. Seine beiden Töchter sind ebenfalls von klein auf mit Schwarz-Gelb groß geworden. Der heutige Platz auf dem Fan-Sofa ist nicht nur für Markus eine große Überraschung – vorgeschlagen wurde er von seinen Freunden Hubert und Manfred vom Alemannia Fan Club Bayern –, sondern ganz besonders auch für seine Tochter Paula, die kurz vor dem Spiel gegen den TSV 1860 ihren Geburtstag gefeiert hat.





MINUTEN SPONSOREN

1. Halbzeit		
01	Sebastian Louppen	
02		
03		
04		
05		
06		
07		
08		
09		
10	Vintjers	
11	Momm und Huppertz Rechtsanwälte	
12		
13		
14		
15		
16		
17	A.J. Breuer	
18		
19	RWD	
20	Schlenter GmbH	
21	Rechtsanwalt Peter Josef Keimes	
22		
23		
24		
25	25Now GmbH	
26	ENNE	
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42	Abschleppdienst Peters GmbH	
43		
44		
45		

2. Halbzeit

46
47
48
49
50 Dr. Achim Schwerger
51 Erstes Aachener Gartencenter
52 Leo der Bäcker
53 Marcus Hellebrandt
54
55 Wolfgang Hyrenbach
56 Elektro Gülpinar
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67



68	Baufi Experience	
69	Haku GmbH	
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80	Abschleppdienst Peters GmbH	
81		
82		
83		
84		
85		
86		
87		
88		
89	DATUS AG	
90	AREI KANAL SERVICE GMBH	



Mein Herz schlägt für die Menschen

Anna, Mitarbeiterin in der Herzpumpen-Fertigung.

Bei Johnson & Johnson MedTech arbeiten heißt:
Menschen helfen mit faszinierender Medizintechnik.



Bewirb dich jetzt!

www.abiomed.de/karriere

Johnson & Johnson
MedTech

Heart Recovery

Nachwuchsteams

U19

IM DFB-POKAL GEGEN DEN BVB AUSGESCHIEDEN

Bereits nach 20 gespielten Minuten stand es aus Sicht der A-Junioren von Alemannia Aachen gegen den Nachwuchs von Borussia Dortmund in der ersten Runde des DFB-Pokals 0:3. „Wir sind in der Anfangsphase zu passiv und zögerlich gewesen. Von der Spielentwicklung her ist es brutal, wenn es so früh im Spiel schon 0:3 steht“, kommentierte Aachens Trainer Carsten Wissing den missglückten Start in das Spiel.

Der BVB war nach einer missglückten Kopfballrückgabe auf Aachens Torwart Moritz Schrief in Führung gegangen. Kurz darauf konnte der Favorit bereits per Handelfmeter auf 0:2 erhöhen, ehe mit einem Distanzschuss das 0:3 fiel. „Ich finde, dass die Mannschaft danach einen bemerkenswerten Charakter bewiesen hat. Wir waren präsenter in den Zweikämpfen, haben uns stabilisiert und uns einige Chancen erspielt.“ Und auch nach der Pause wollten die Aachener das Ergebnis verkürzen, doch scheiterten sie in der besten Aachener Phase des Spiels mit vier guten Möglichkeiten. Stattdessen waren es in der Schlussphase erneut die Dortmunder, die jubeln durften. Nach einem langen Ball in den Strafraum spielten die Borussen es gut aus und erzielten das vierte Tor des Tages (68.). „Wir sind heute auf eine Mannschaft mit unfassbarer Qualität gestoßen. Trotz des sehr schwierigen Starts in die Partie können wir auch viel Positives daraus ziehen, wie wir die 2. Halbzeit und auch einen Teil der ersten 45 Minuten bestritten haben. Genau das ist die DNA, die wir hier haben und entwickeln wollen“, zieht Wissing ein versöhnliches Fazit für den ersten Auftritt einer U19 von Alemannia Aachen nach über 30 Jahren im DFB-Pokal der Junioren.

Die U19 trifft in der DFB-Nachwuchsliga morgen auswärts auf den 1. FSV Mainz 05. Anstoß ist um 14:30 Uhr.

U17

NACH DEM TRAININGSLAGER GEHT DER BLICK AUF DEN SAISONSTART

Die U17 von Alemannia Aachen hat sich am vergangenen Wochenende mit einem Trainingslager in Hennef auf die neue Saison vorbereitet. Vor Ort bestreift die Mannschaft von Dennis Jerusalem zwei Testspiele gegen Viktoria Köln (3:2-Sieg) und gegen die U19 des TSV Meerbusch (0:1-Niederlage). „Die Tests waren gut, auch wenn die Ergebnisse an sich nicht wichtig sind, vielmehr geht es darum, dass wir Abläufe verinnerlichen. Entscheidend wird sein, dass wir gegen den Ball gut arbeiten und mit Rückschlägen besser umgehen als in den letzten Monaten“, blickt U17-Trainer Jerusalem auf den aktuellen Stand der Vorbereitung. Zum Start nach der Sommerpause waren einige Spieler angeschlagen oder verletzt, dazu stellten sich einige Neuzugänge am Tivoli vor. „Wir hoffen, dass wir in den nächsten Tagen noch mehr Jungs auf den Platz bekommen, damit wir gestärkt in den Saisonstart gehen.“ Die B-Junioren der Alemannia starten am 7. September mit einem Heimspiel gegen den FV Wiehl 2000 in die Mittelrheinliga-Saison. „Wir wollen in die Aufstiegsrunde kommen. Das wird sicherlich nicht einfach, weil wir auch mit einem kleineren Kader in die Saison gehen“, sagt Jerusalem.

U15

VORFREUDE AUF SAISONSTART

Auch die C-Junioren sind noch in ihrer Vorbereitung auf die neue Saison. Nach einem intensiven Trainingslager in Konzen in der Eifel stehen heute und kommende Woche weitere Testspiele gegen Viktoria Köln, KAS Eupen und Racing Luxemburg an. Philipp Ferebauer freut sich auf seine vierte Saison als verantwortlicher Trainer der U15: „Im 2011er Jahrgang sind sehr interessante Spieler. Die Mannschaft hat jetzt schon in der Vorbereitung starke Leistungen gezeigt. Wir wollen die Jungs weiterentwickeln und natürlich erneut den Klassenerhalt sichern.“ Die U15 geht wieder in der höchsten Spielklasse, der C-Junioren Regionalliga West, an den Start. Das erste Spiel findet am 6. September auswärts bei Fortuna Düsseldorf statt. „Es macht Spaß, die Alemannia von morgen auszubilden. Umso größer ist die Vorfreude, dass es bald wieder um Punkte geht“, kommentiert Ferebauer.

Partner der Jugend:







Vielen Dank an unsere Partner!

HAUPT SPONSOR



EXKLUSIV PARTNER



PREMIUM PARTNER



EUREGIO PARTNER



BUSINESS
PARTNER



Sascha Theisen ist Alemann – 24 Stunden am Tag. Das macht sein Leben nicht unbedingt einfacher, aber er will es auch nicht anders. Wie Alemannia seinen Alltag beherrscht, erzählt er regelmäßig im Tivoli Echo. Nebenher organisiert Theisen die mittlerweile zum Kult aufgestiegene Fußball-Lesung TORWORT. In seinem Buch „Marmor, Stein und Eisen: Geschichten rund um den Aachener Tivoli“, kann man die besten seiner Kolumnen sowie einige längere, bisher unveröffentlichte Aachen-Geschichten nachlesen.

Hoffnung bringt Dich nicht um

Mal von Benedetto Muzzicato abgesehen – der beste Trainer der Welt kommt nicht aus Madrid, nicht aus Manchester, nicht aus Paris und schon gar nicht aus Braunschweig. Der beste Trainer der Welt kommt aus Kansas City, trainiert den AFC Richmond und eigentlich gibt es ihn nicht wirklich. Denn Ted Lasso coacht mit dem besten Schnauzbart der Welt nur auf Apple TV und das bislang auch nur drei Staffeln lang. Trotzdem fühlt es sich an, als gäbe es ihn wirklich und als wären wir enge Freunde. Immer wenn ich eine Folge schaue, ist meine Laune danach eine bessere und über welche Serie kann man das schon sagen? Ich weiß nicht, wie viele KI-Tools ich schon damit beauftragt habe, mir Bilder zu erstellen, auf denen Ted und ich Arm in Arm am Spielfeldrand stehen und einen Heimsieg in Richmond feiern, den uns niemand zugetraut hätte, neben uns sein Co-Trainer, der unvergleichliche Coach Beard.

In meiner Lieblingsfolge spricht Ted in der Umkleidekabine in der Halbzeitpause eines wichtigen Spiels darüber, wie wichtig Hoffnung im Fußball ist. Er räumt dabei mit der guten alten englischen Fußballweisheit „Es ist die Hoffnung, die dich umbringt“ auf. Die besagt nämlich: Nicht die Niederlage oder die Angst davor macht dich wirklich fertig, sondern die Hoffnung selbst, dass es doch noch gut ausgehen könnte – sie ist es, die dich umbringt. Anders gesagt: Solange du keine Erwartungen hast, kannst du auch nicht enttäuscht werden und niemand da unten auf dem Feld kann dir das Herz brechen. Mein knuffiger Freund Ted sieht das komplett anders. „Es ist der Mangel an Hoffnung, der einen umbringt“, sagt er zu seinen Jungs in besagter Kabinenszene. Die daraufhin stürmen auf den Platz in Richmond und drehen in einer epischen Aufholjagd, die es so hoffentlich nicht nur in fiktiven TV-Serien gibt, ein eigentlich völlig aussichtsloses Spiel.

Auch Alemannia spielt heute ein Spiel, vor dem englische Puristen wohl sagen würden, dass sie die gute alte Kiste mit der Hoffnung heute lieber mal zulassen. Denn mit dem scheinbar letzten Aufgebot geht es gegen einen scheinbar übermächtigen Gegner, der obendrein in den letzten Wochen wenigstens bei mir auch noch echte persönlich Sympathiepunkte gesammelt hat, weil er die Vereinsgrößen der Vergangenheit zurück in die Startelf geholt hat – etwas worauf ich nicht nur leicht neidisch rüber an die unver-

gleichliche Grünwalder schaue und nachts im Schlaf unter leichtem Wimmern Namen wie Lewis Holtby, Jannik Mause oder Tobi Mohr in das Ohr meiner Frau flüstere. Auch deswegen – also wegen der Neuverpflichtungen, nicht wegen des Wimmersns scheint der Gegner wenigstens bis zum erlösenden Ende der Transferphase übermächtig. Aber hey – das ist Alemannia Aachen, Alter! Und genau deswegen freue ich mich jetzt schon darauf, wie sich mein aktueller Pessimismus am Spieltag und in Hoffnung verwandelt – selbst auf die Gefahr hin, dass es die Hoffnung ist, die mich dann umbringt. Denn wann sonst, wenn nicht an Spieltagen, noch dazu am Tivoli, geschehen gelegentlich Wunder?

„Do you believe in miracles?“, schrie der amerikanische TV-Reporter Al Michaels 1980 in die TV-Mikrofone von Lake Placid als die amerikanische College-Auswahl die seit Jahrzehnten ungeschlagene Auswahl der Sowjetunion im Eishockey schlug – auch so ein Film, den man gesehen haben muss, gerade weil er im Unterschied zu Ted Lasso eine wahre Geschichte erzählt. „Glaubt Ihr an Wunder?“, wird auch der Satz sein, den ich an diesem Samstag gleich mal in Richtung Armaturenbrett skandieren werde, wenn ich den Zündschlüssel zum Auf-takt des Heimspieltages umdrehe – einfach, um gleich mal allen Auto-Alemannen die unverhandelbare Richtung vorzugeben. Demut war gestern. Heute sind Wunder an der Tagesordnung. Dafür ist jedenfalls schon mal alles angerichtet: ein Lazarett, das so groß ist wie die Berliner Charité, ein Kader, der erst Ende August so richtig geil sein wird und ein Gegner, der nicht nur ehemalige Nationalspieler auf dem Platz, sondern auch noch rund 3.000 fanatische Auswärtsfans in Aufstiegsstimmung im Gepäck haben dürfte. Klingt aussichtslos? Ja. Und ist das nicht geil? Denn mal ehrlich: Am Ende ist scheinbare Aussichtslosigkeit doch genau die perfekte Zutat für die Hingabe, die es braucht, um aus Hoffnung einen nicht erwarteten Heimsieg zu machen – einen DIESER Heimsiege. Was es dafür braucht? Einen Schulterschluss zwischen Rängen und Spielfeld, eine gute Portion des über sich Hinauswachsens auf beiden Seiten und natürlich ganz viel Hoffnung, und zwar eine der Sorte, die dich nicht umbringt, sondern eine der Sorte, die auf kleine Wunder schielt. Denn mal ehrlich: Es ist der Mangel an Hoffnung, der dich umbringt. Gehen wir es an.





Aber eins, aber eins, ...

Weil Sport uns alle verbindet,

engagieren wir uns ganz besonders in diesem Bereich. Ob Einzeldisziplin oder Mannschaft, ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssport, Menschen mit und ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

www.sparkasse-aachen.de



EXKLUSIV
PARTNER

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aachen

Bitte ANSTOSSEN

Bitte ein Bit



Offizieller Exklusivpartner